

ROMAN BRODMANN PREIS

Shortlist 2026 steht fest

Die Auswahlkommission des Hauses des Dokumentarfilms (HDF) hat am 19. März die Shortlist für den diesjährigen **ROMAN BRODMANN PREIS** zusammengestellt. Der Preis würdigt den politischen Dokumentarfilm mit starker Autorenhandschrift. Er ist nach dem Journalisten Roman Brodmann (1920–1990) benannt, der als Vertreter der sogenannten Stuttgarter Schule (Süddeutscher Rundfunk) mit Fernseh-dokumentarfilmen Maßstäben setzte. Brodmanns heute wohl bekanntester Film ist das legendäre ARD-Stück „Der Polizeistaatsbesuch“ (1967) über den Besuch des persischen Schahs Mohammad Reza Palevi und seiner Ehefrau Farah Diba in der Bundesrepublik – eines der wichtigsten Medienzeugnisse der am Vorabend der westdeutschen Studentenbewegung. Der Roman Brodmann Preis wurde 2022 vom Haus des Dokumentarfilms ins Leben gerufen und wird einmal jährlich ausgeschrieben.

Die vierzehnköpfige Kommission hat aus etwa 130 Einsendungen – darunter lange Dokumentarfilme, Dokumentationen und Doku-Serien – zehn Werke ausgewählt. Diese treten nun im Wettbewerb um den mit **10.000 Euro** dotierten Preis an.

Die Bekanntgabe, welchen Film die Hauptjury zum Gewinner kürt, erfolgt im Rahmen der feierlichen Verleihung am **24. April 2026** in der gastgebenden **Landesvertretung von Rheinland-Pfalz in Berlin**.

Die Nominierungen in alphabetischer Reihenfolge

BLAME von Christian Frei (123 Min.)

CHRONOS – IM FLUSS DER ZEIT von Volker Koepp (198 Min)

COEXISTENCE, MY ASS! von Amber Fares (95 Min.)

ERNEST COLE: LOST & FOUND von Raoul Peck (106 Min.)

DER HELSINKI-EFFEKT von Arthur Franck (87 Min.)

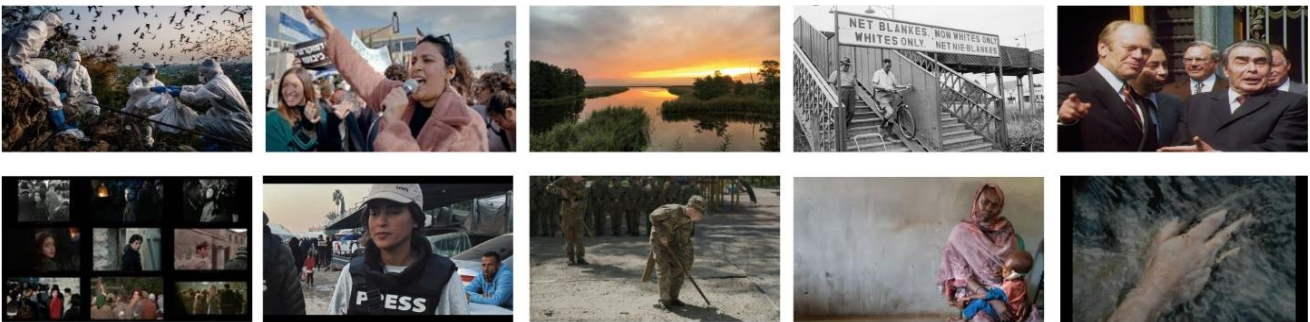
HOLOFICTION von Michal Kosakowski (102 Min.)

INSIDE GAZA von Hélène Lam Trong (72 Min.)

SPLITTER AUS LICHT - УЛАМКИ СВІТЛА von Marcus Lenz und Mila Tessaieva (93 Min.)

SUDAN – EIN KRANKENHAUS IM SCHATTEN DES KRIEGES von Carl Gierstorfer und Laura Salm-Reifferscheidt (52 Min.)

WAS AN EMPFINDSAMKEIT BLEIBT von Daniela Magnani H uller (91 Min.)



Dezidierte Handschriften und hohe filmische Qualität

Die Themen, die die nominierten Filme aufgreifen, spiegeln die drängenden politischen Konflikte der Gegenwart - den Nahostkonflikt (INSIDE GAZA; COEXISTENCE), den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine (SPLITTER AUS LICHT) oder die in den Medien wenig présente humanitäre Katastrophe im Sudan (EIN KRANKENHAUS IM SCHATTEN DES KRIEGES). Sie analysieren Verschw rungskampagnen und Desinformation (BLAME), choreografieren auf experimentelle Weise Archiv-Materialien neu (HOLOFICTION; DER HELSINKI-EFFEKT; LOST AND FOUND) oder entlarven das Versagen gesellschaftlicher Institutionen angesichts von Femiziden (WAS AN EMPFINDSAMKEIT BLEIBT). Sie spiegeln künstlerische Beharrlichkeit und unverkennbare filmische Handschriften (CHRONOS – IM FLUSS DER ZEIT). „Alle Filme zeichnen sich durch intensive Recherche, einen persönlich-empathischen Zugang, besondere Protagonistenn ahe, langen Atem sowie eine hohe filmische und journalistische Qualität aus“, so das Fazit der Auswahlkommission. Das Haus des Dokumentarfilms und seine Juror:innen gratulierten allen Filmschaffenden und ihren Teams für ihre herausragende Arbeit.

Die Auswahlkommission

Für die Nominierungen der diesjährigen Shortlist sind verantwortlich: Nele Dehnenkamp (Autorin, Regisseurin), Dr. Sigrid Faltin (Autorin, Regisseurin); Goggo Gensch (HDF-Kurator DOK Premiere), Dr. Heike Huppertz (Kultur- und Medienjournalistin), René Martens (Autor und Medienjournalist,) Dr. Sylvia Nagel (Autorin, Regisseurin, Produzentin), Samir Nasr (Autor, Regisseur), Dshamilja Paetzold (Lehrbeauftragte Digitale Kultur, Universität Düsseldorf), Christine Schäfer (Internationales Trickfilmfestival Stuttgart; HDF-DOK Premiere), Holger Schmidt (Leitung Qualitätsmanagement SWR aktuell; ARD-Terrorismusexperte), Maggie Schnaudt (Filmwissenschaftlerin; HDF-Mitarbeiterin), Margrit Schreiber-Brunner (Dokumentarfilm-Kuratorin), Ümit Uludağ (Produzent; HDF-DOK Premiere), Klaudia Wick (Fernsehwissenschaftlerin, Deutsche Kinemathek). Den Vorsitz der Auswahlkommission hatte Ulrike Becker vom Haus des Dokumentarfilms.

ROMAN BRODMANN KOLLOQUIUM & PREIS



PREISVERLEIHUNG UND ROMAN BRODMANN KOLLOQUIUM

Wann: 24. April 2026

Wo: Landesvertretung von Rheinland-Pfalz beim Bund und der Europäischen Union, In den Ministergärten 6, Berlin,

Der Preisverleihung vorgelagert ist das medienpolitische Roman Brodmann Kolloquium. Sein Thema 2026 lautet: „**Autokratismus, Kulturkampf, Desinformation! Stirbt die Demokratie?**“ Auf dem Podium sprechen Filmschaffende und Expert:innen aus den Bereichen Medien, Politik und Gesellschaft.

Kooperationspartner der Veranstaltung sind die Landesvertretung von Rheinland-Pfalz in Berlin und ARTE.

Beginn des Kolloquiums: 16:00 Uhr

Einlass: ab 15:30 Uhr

Preisverleihung: 19:00 Uhr

Präsentation des prämierten Films: 19:30 Uhr

Im Anschluss Q&A und Ausklang

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist erforderlich: hdf@hdf.de

Weitere Infos: dokumentarfilm.info

Rückfragen: Ulrike.Becker@swr.de

Verantwortlich:

Haus des Dokumentarfilms – Europäisches Medienforum Stuttgart e.V.

Teckstraße 62

70190 Stuttgart

www.hdf.de



Rheinland-Pfalz
VERTRETUNG DES LANDES
BEIM BUND UND BEI DER
EUROPÄISCHEN UNION

